



ARBEIT und LEBEN  
Niedersachsen

**Macht Pusch neu**



Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft

## **SCHULE 4.0**

### **BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT**



**73. Pädagogische Woche  
des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW  
in Cuxhaven-Duhnen  
vom 6. bis 10. November 2017**

Diese Veranstaltung findet statt in pädagogischer Verantwortung  
der Bildungsvereinigung ARBEIT und LEBEN Niedersachsen



[www.gew-bvlueneburg.de](http://www.gew-bvlueneburg.de)

## SCHULE 4.0 – BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT

Die digitale Umwälzung in unserer Zeit betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche von der Arbeitswelt, dem Gesundheitswesen über die Verwaltung bis zur Kultur. Die schulische Bildung steht derzeit besonders im Fokus.

Auf allen politischen Ebenen wird Druck gemacht: die Digitalisierung an den Schulen soll vorangetrieben werden, auf Bundesebene mit einem sogenannten "Digitalpakt", auf Landesebene mit der niedersächsischen Bildungscloud. Unter dem Label "schule.digital.niedersachsen" werden die Projekte und Initiativen des Kultusministeriums für eine moderne Bildung in der digitalen Welt vereint und es soll ein "großes virtuelles Klassenzimmer" geschaffen werden.

Digitale Medien sind aus dem Alltag der Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Sie spielen ohne Zweifel eine bedeutende Rolle in ihrer Entwicklung, ihrer Kommunikation sowie ihrer Kultur und sind so zu einem wichtigen Sozialisationsfaktor geworden.

Zwar sind die Förderung eines zeitgemäßen und altersgerechten Informatikunterrichtes, eine bessere Aus- und Fortbildung der LehrerInnen sowie die Entwicklung einheitlicher Standards zur digitalen Informations- und Medienkompetenz für die unterschiedlichen Altersstufen wichtig, aber ein kritischer Umgang mit der Digitalisierung in Schule und Hochschule ist ebenso erforderlich. So scheint der "Pakt für digitale Bildung" eher an den Interessen der Industrie- und der Digitalwirtschaft als an den Bedürfnissen einer demokratischen Gesellschaft ausgerichtet zu sein, wenn es hier zum Beispiel heißt "Einmaleins und ABC nur noch mit PC".

Es muss die Frage gestellt werden, ob es denn überhaupt eine "digitale Bildung" gibt und was darunter zu verstehen ist. Was heißt Bildung in einer digitalisierten Gesellschaft? Was richten die neuen Medien eigentlich in den Köpfen unserer Kinder an?

Ist es möglich, dass durch die Digitalisierung ein Umbau der pädagogischen Substanz von Schule stattfinden kann? Bisher galt aus guten Gründen, dass Lernen in Beziehungen stattfindet, verantwortlich von einer in Fach und Vermittlung souveränen Lehrperson. Diese soziale Dimension von Bildung wird aber verdrängt, wenn der Bildschirm zunehmend zum Bezugspunkt wird. Während die Einen die digitale Revolution im Klassenzimmer für ein Wunderding für bessere Bildung halten, sind die Anderen, z.B. WissenschaftlerInnen, PädagogInnen, NeurowissenschaftlerInnen usw. alarmiert: "Für einen Menschen, dessen Erfahrungswelt sich früh über digitale Medien konstituiert, ist die Gefahr groß, dass er sich später in der realen Welt nicht mehr zurechtfindet." Viele Kinder- und Jugendärzte warnen, dass der Gebrauch der neuen Medien die körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern stört.

Die diesjährige Pädagogische Woche macht es sich zur Aufgabe, in diesem komplizierten Spannungsfeld Informationen zu liefern und zur Aufklärung beizutragen. Wie können Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien verantwortungsvoll umgehen und welche strategischen Vorstellungen für Bildung in der digitalen Welt müssen entwickelt werden?



**Montag, 6.11.2017**

---

**14 Uhr** Offener Beginn mit Kaffee, Tee und Kuchen

**15 Uhr** Eröffnung der 73. Pädagogischen Woche

**Gundi Müller** (Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW)  
eröffnet die 73. Pädagogische Woche

**Arne Ulbricht** (Lehrer und Autor, Wuppertal)

**Digitalisierung der Schulen – unbedingt, aber in Maßen!**

Klassische Lesung mit anschließender Möglichkeit, Fragen zu stellen und/oder zu diskutieren.

Am Montag- und Dienstagabend der Pädagogischen Woche  
"tanzt der Kongress"  
im 5. Stock des Tagungshotels!  
Der DJ Nils legt auf.

**„Wer viel arbeitet,  
darf auch tanzen!!“**

---

**Dienstag, 7.11.2017**

---

**9 bis** **Dr. Matthias Burchardt** (Akademischer Rat, Universität Köln)

**12 Uhr** **Total digital? Die schöne neue Welt des Lernens**

Unterhaltsamer und tiefsinniger Vortrag über die Schattenseiten der Digitalisierungsoffensive: Neben der sinnvollen Ergänzung des Medien- und Methodenrepertoires bedeutet Digitalisierung auch ein Anwachsen von Überwachung und Kontrolle. Durch „Bildungscontrolling“ wird die Ressource „LehrerIn“ in Leistung und Funktion gesteuert und durch „learning analytics“ werden die digitalen Lebensregungen der SchülerInnen durch statistische Auswertung von Big Data in Herrschafts- und Steuerungswissen übersetzt. Auf diesem Wege erfolgt eine Amputation von pädagogischer Verantwortung und Verkümmern der LehrerInnenrolle. Alle haben sich der „Allmacht des Prozesses“ zu unterwerfen, durch den sich letztlich ökonomische und tiefenpolitische Interessen alternativlose Geltung verschaffen wollen.

Digitalisierung von Bildung ist deren Abschaffung. Gleichwohl brauchen wir eine Bildung am Gegenstand des Digitalen, damit wir Frieden, Mündigkeit und soziale Gerechtigkeit auch unter den Bedingungen von Massenüberwachung und Industrie 4.0 verwirklichen können.

*Vortrag und Diskussion*

**AG 1**

**Detlef Endeward** (Fachbereichsleiter Medienbildung im Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung in Hildesheim)

**Überall Populismus und Fake News?**

Fake News, also Fehl- und Desinformationen sind kein neues Phänomen. Falsche Informationen wurden bereits zu früheren Zeiten verwendet, beispielsweise im Krieg zu Propagandazwecken. Heute können Fake News aber mithilfe des Internets, insbesondere in den sozialen Medien, leichter verbreitet werden und somit viel mehr Menschen erreichen. Von daher muss sich Schule nicht nur mit dem Problem von Falschmeldungen in den Medien, sondern grundsätzlich mit der Frage beschäftigen: Wie halte ich es mit den Sozialen Medien?

Das Niedersächsische Kultusministerium hat dazu Unterrichtsmaterialien entwickeln lassen und das NLQ eine App "Fake News Check" erstellt. Über die Arbeit mit diesen Materialien soll in der AG eine Auseinandersetzung über Recht und Ethik, über Verantwortung in Online-Medien initiiert werden. In den Sozialen Medien drückt sich aber auch eine veränderte „Öffentlichkeit“ in Zeiten digitaler Kommunikation aus. In diesem Kontext werden auch Angebote des Netzwerks Medienberatung zur Mitgestaltung der digitalen Öffentlichkeit als Aufgabe von Schule vorgestellt.

**AG 2**

**Markus Gerstmann** (außerschulischer Bildungsreferent; Medienpädagoge)

**Demokratie lernen am Beispiel „Smartphone-Nutzung“ in der Schule**

Smartphones beeinflussen immer mehr den Alltag aller Menschen, denn die Kommunikation und die Informationsbeschaffung haben sich durch das Smartphone in den letzten Jahren deutlich verändert. Nicht nur viele Erwachsene diskutieren über dieses neue „Normal“ und dem daraus resultierenden Wandel, sondern auch Kinder und Jugendliche befinden sich permanent im Aushandeln von Regeln. Außerschulische Jugendeinrichtungen haben diesen Diskurs aufgegriffen und Jugendliche animiert, sich mit der eigenen Mediennutzung auseinander zu setzen und zu überlegen, wann, wie und wozu ein Smartphone im Alltag sinnvoll sein kann. In vielen Schulen fehlt bisher diese konstante Auseinandersetzung. Neben den wenigen und kurzzeitigen Themen- bzw. Projekttagen wird der Diskurs gerne in die Familien zurückgeschoben bzw. die SchülerInnen werden somit weitgehend alleine gelassen.

Mit dem Projekt „Smart“phone haben wir mit allen SchülerInnen die private Smartphone-Regelung während der Schulzeit diskutiert und letztendlich eine einvernehmliche Vereinbarung zum Umgang zwischen Eltern, Lehrkräften und SchülerInnen geschlossen.

In dem Referat mit Diskussion sollen die Idee des Projektes sowie die Methoden und deren Ablauf vorgestellt werden. Die TeilnehmerInnen haben am Ende der AG Kenntnisse, um die Smartphone-Regelung demokratisch an ihrer Schule durchzuführen.

**AG 3**

**Dr. Ilka Hoffmann** (Leiterin des Vorstandsbereichs SCHULE des GEW Hauptvorstandes)

**Digitalisierung – Herausforderungen für die allgemein bildenden Schulen**

**Positionen der GEW**

Die Digitalisierung bedeutet für die Schulen Chance und Herausforderung gleichermaßen. Sie hat Auswirkungen sowohl auf die Arbeitsplatzgestaltung als auch auf den Unterricht selbst.

Auf ihrem Gewerkschaftstag hat die GEW einen ersten Beschluss zur Bildung in der digitalen Welt gefasst, der sowohl pädagogische als auch rechtliche und arbeitsplatzbezogene Überlegungen und Forderungen enthält.

In der AG soll diskutiert werden, wie ein professioneller Umgang mit der Digitalisierung im Schulbereich aussehen kann.

**AG 4**

**Ansgar Klinger** (Leiter des Organisationsbereichs BERUFLICHE BILDUNG und WEITERBILDUNG des GEW Hauptvorstandes)

**Bildung in der Digitalen Welt – Beschluss des Gewerkschaftstages 2017****Was bedeutet dies neben den weiteren gegenwärtigen Herausforderungen für die Bedingungen in der beruflichen Bildung?**

Die Frage, wie Berufsbildende Schulen den digitalen Wandel gestalten, stellt eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft wie auch bereits der Gegenwart dar. Dies soll neben den weiteren vordringlichen Herausforderungen der Integration der Zugewanderten wie auch der Gestaltung der Übergänge Schule-Ausbildung bzw. Studium-Beruf bzw. Arbeitsleben zunächst in einem Vortrag vorgestellt werden, bevor ein Austausch bzw. eine Aussprache in der AG u.a. über die Möglichkeiten gewerkschaftlicher Politik stattfindet.

**AG 5**

**Fiona Krakenbürger** (Community Organizerin im Projekt "Code for Germany" bei der Open Knowledge Foundation Deutschland in Berlin)

**For more girls in tech, do!**

Wir schreiben das 21. Jahrhundert und noch immer sind Frauen eine Seltenheit in den Maschinenräumen der Industrie, Bildung und Tech Community.

In der AG erforschen wir, woher die Genderdisparität stammt und wie man sie verringern kann. Dazu schauen wir uns erfolgreiche Projekte an und überlegen anschließend, wie sich das in den Unterricht integrieren lassen kann.

**AG 6**

**Dr. Florian Rehbein** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen)

**Auswirkung der Mediennutzung auf Kinder und Jugendliche**

Nach einem kurzen Überblick über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und einigen Erkenntnissen der klassischen Medienwirkungsforschung sollen die TeilnehmerInnen praxisnah über die Auswirkungen von Bildschirmmediennutzung auf Kinder und Jugendliche informiert werden.

Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen:

Welche Bedeutung haben heute der Computer, die Spielkonsole, das Smartphone und das Internet im Leben von Kindern und Jugendlichen? Wann sprechen wir von einem problematischen Nutzungsverhalten? Welche Auswirkungen haben gewalthaltige Medien auf Empathie und Sozialverhalten?

Woran erkennt man eine Computerspiel- oder Internetsucht und welche Problemverhaltensweisen sind zu unterscheiden? Wie wirkt sich Mediennutzung auf Schulleistungen aus?

Zum Abschluss sollen Implikationen für die Familie und die Schule aber auch allgemeine präventive Ansätze mit den TeilnehmerInnen diskutiert werden.

**AG 7**

**Monika Schaarschmidt** (Lehrkraft außer Dienst)

**Pappkante, Milchtüte oder Radiergummi?! Kreative Drucktechniken für den Unterricht**

Drucktechniken eignen sich besonders gut, um feinmotorische Fähigkeiten von Kindern zu fördern. Die Techniken sind meist leicht umsetzbar und die Ergebnisse gelingen immer.

Die TeilnehmerInnen werden an fünf Stationen verschiedene Drucktechniken kennenlernen und haben viel Zeit und Ruhe zum selbstständigen Ausprobieren und Experimentieren.

**AG 8**

**Arne Ulbricht** (Lehrer und Autor)

**Lesen und Vorlesen****Arne Ulbricht liest aus seinen Büchern und wirbt für die Kultur des Vorlesens in der Schule**

In dieser AG wird der Arne Ulbricht kurze Passagen aus insgesamt sechs Büchern vorlesen.

Daran anschließend bietet der Autor Gelegenheit zum Gespräch.

*Diese AG findet von 14:00 bis 15:30 Uhr statt.*

9 bis  
12 Uhr

**Dr. Dr. Gerhard Roth** (Professor an der Universität Bremen)

### **Bildung braucht Beziehung – Bedeutung digitaler Medien für nachhaltiges Lernen**

Der Gebrauch digitaler Medien in der Schule ist sehr umstritten, wenngleich in seiner Bedeutung für nachhaltiges Lernen noch nicht hinreichend erforscht. Vorläufige Untersuchungen zeigen, dass digitale Medien in den Händen kompetenter, vertrauensvoller und feinfühligere Lehrpersonen sehr nützliche Mittel zur Gestaltung des Unterrichts sein können.

Ein auf Seiten der Lernenden weitgehend „selbstregulierter“ Unterricht mithilfe digitaler Medien ist sowohl kognitiv als auch emotional schädlich, insbesondere wenn Lehrende dies zum Anlass nehmen, sich aus der Führung und Gestaltung des Unterrichts mehr oder weniger zurückzuziehen. Digitale Medien können die Lehrperson nicht ersetzen, sondern nur unterstützen.

*Vortrag und Diskussion*

AG 9

**Birgid Dinges** (Bildungsreferentin, Leitung Lernwerkstatt Kita | Koordination „mec – Der medienpädagogische ErzieherInnen Club“; Projektleitung KiTab.rlp medien+bildung.comGmbH, Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz)

### **Tablets sind Werkzeuge genauso wie Stifte oder Knete**

#### **KiTab.rlp – Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Medienbildung mit Tablets in der Kita**

Tablets bieten Kindern bei altersgerechtem Einsatz und pädagogischer Begleitung vielfältige Handlungs- und Aktionsräume in der frühkindlichen Bildung.

Die AG gibt Einblick in die Ergebnisse der praktischen Medienarbeit von KiTab.rlp. Praxisbeispiele zeigen den kreativen und altersgerechten Einsatz zur Sprachförderung, Portfolioarbeit sowie in verschiedenen Bereichen der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz für Kindertagesstätten.

KiTab.rlp wurde von der AG Medienpädagogik der Johannes Gutenberg-Universität wissenschaftlich begleitet (Prof. Dr. Stefan Aufenanger/Jun.-Prof. Dr. Jasmin Bastian).

In Gruppenarbeit wird in der AG ein kleines Medienprojekt selbst erstellt. Der Transfer in den eigenen pädagogischen Alltag erfolgt im Plenum.

AG 10

**Erwin Kreie** (Lehrer an der KGS Schneverdingen)

### **Digital, du kannst mich mal – mein Körper ist das Maß aller Dinge!**

Handbreit, Elle und Schritt sind nur einige Beispiele für traditionelle Maßeinheiten, die sich aus Körpermaßen ableiten. Kennen wir unsere individuellen Körpermaße, können wir mit unserem Körper Daten erheben, unsere Welt vermessen und uns in ihr orientieren. Das ist gelebte Mathematik!

Wir werden in ein Wäldchen vor dem Tagungshotel gehen\* und unsere Körpermaße ermitteln – z.B. Klafter, Spanne und Daumenbreite\*\*.

Danach werden wir mit unserem Körper als Maßstab Dinge in der Natur vermessen und uns in ihr räumlich orientieren. So werden Grundrechenarten bodenständig!

*\*Motto: Novemberwetter, du kannst mich mal!*

*\*\*Die Hoheit über die eigenen Daten wird gewahrt. Gewicht und Körperumfang bleiben geheim.*

AG 11

**Brigitte Nebel** (freischaffende Künstlerin in Bremen)

**Beate Elsken** (Lehrerin an der IGS Lilienthal)

### **Kreatives Arbeiten mit Papier und Pappe**

Unsere Hände können nicht nur tippen und wischen – sie falten, streichen, reißen, drehen, wenden, stoßen ...; sie „sind das Werkzeug unserer Seele“, wie ein altes indianisches Sprichwort sagt.

In dieser AG können die TeilnehmerInnen es selbst erfahren und halten am Ende ihr ganz individuell gestaltetes Notizbuch oder eine Sammelmappe in Händen!

– Bitte auf Seite 7 die Hinweise beachten –

Falls vorhanden bitte SCHERE, BLEISTIFT, LINEAL, CUTTER, BREITEN BORSTENPINSEL mitbringen.

Das Material wird von uns gestellt.

Wer ein besonderes Papier, ein Foto oder ein Stück Stoff hat, welches sie/er gerne verarbeiten möchte, bitte mitbringen.

Materialkosten pro Person 10 € (bitte bar vor Ort).

## AG 12

**Pascal Tollemer** (Lehrer/Medienpädagogischer Berater am NLQ/Kreismedienzentrum Celle)

### **Filmproduktion mit dem iPad**

Aufnehmen, schneiden und präsentieren – das ermöglichen Tablets wie z.B. iPads unkompliziert in einem Gerät. Nach einer Einführung in die wichtigsten Regeln der Filmgestaltung wird die Bedienung der Kamera des iPads erklärt und geübt. Die Postproduktion mit Schnitt und Einfügen von Musik, Titeln, Abspann etc. ist am Ende mit iMovie kinderleicht.

## AG 13

**Uwe Sandrock** (Beauftragter für Jugendsachen und Koordinator Prävention der Polizeiinspektion Cuxhaven)

### **Cybermobbing, Sicherheit in sozialen Medien, ...**

#### **Präventionsangebote der Polizei für Grundschulen und weiterführende Schulen**

In der AG werden polizeiliche Präventionsangebote zu den Themen Cybermobbing, Sicherheit und Verhalten in sozialen Netzen vorgestellt.

Für die Grundschule wird das Thema „Netzdschungel“ der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei und eine Unterrichtseinheit zum Thema Passwort und Risiken im Netz vorgestellt.

Für die weiterführenden Schulen geht es um das Medienangebot „Verklickt!“, das altersgerecht die Lebenssituation der Jugendlichen im Umgang mit den sozialen Medien sowie mögliche soziale und rechtliche Folgen aufzeigt.

Den Teilnehmenden wird eine Auswahl von themenbezogenen Arbeitsmaterialien sowie die DVD „Verklickt!“ zum Mitnehmen zur Verfügung gestellt.

## AG 14

**Bernd Werner** (Vorstandsmitglied der Stiftung Medien- und Onlinesucht, Lüneburg)

### **Medienwelten heute, WhatsApp & Co**

#### **Cybermobbing und andere Herausforderungen im Schulalltag**

Medienkompetenz gehört seit 2011 zu den Grundkompetenzen und stellt eine fächerübergreifende Herausforderung dar. In den Schulen ist das Smartphone nicht mehr wegzudenken. Das Internet gehört zum Alltag. Wir haben Zugriff zu Computerspielen, YouTube-Filmen, Pornographie etc., bei WhatsApp oder Snapchat können wir chatten und uns selbst darstellen.

Was fasziniert Jugendliche an diesen unendlichen Möglichkeiten? Was sollten wir PädagogInnen darüber wissen?

In dieser AG wollen wir Hintergrundinformationen weitergeben; wir wollen Anleitung für die Arbeit über ein kritisches Reflektieren mit SchülerInnen geben. Dabei geht es um die drei Bereiche: Medienabhängigkeit, Cybermobbing und Datenschutz.

Wir wollen konkrete, praktische Möglichkeiten für die Arbeit mit SchülerInnen vermitteln und damit die eigene Medienkompetenz erhöhen.

## AG 15

**Jens Wiemken** (Medienpädagoge in Vechta)

### **Ohne mein Smartphone fühle ich mich nackt!**

Mittlerweile besitzt die Mehrheit der Zehnjährigen ein Smartphone. Eltern begleiten Kinder und Jugendliche nicht in die Medienwelt. So sind sie sich selbst überlassen und Lehrkräfte in Grundschule und Sek. I an weiterführenden Schulen überfordert.

In der AG werden Chancen und Gefahren der Nutzung diskutiert. Hierzu muss sich Schule positionieren.

**Mittwoch, 8.11.2017**  
**20.00 Uhr – Kabarett mit Anka Zink**

## **WO PIN ICH. COMEDY 4.0**

„Wo pin ich“ ist der zweite Wurf von Anka Zink zum Thema Mensch und moderne Medien.

Der moderne Mensch hat zwei gesellschaftliche Verpflichtungen: 1. Du sollst konsumieren. 2. Du sollst

Daten liefern. Am besten online! Das kann kompliziert werden: Wie hieß noch mal mein Passwort? Wo muss ich das Häkchen setzen? Wo den Pin eingeben? Habe ich überhaupt schon gepinnt oder gerade gepennt?

Unser Gehirn haben wir in unser Smartphone outgesourct. Selbst Denken wird zur Glückssache. Wir daten online und pflegen unser virtuelles „Ich“, bis wir zu uns selber „Sie“ sagen. Wir arbeiten im Homeoffice und flirten mit unserem Rasenmäher-Roboter, statt mit unserem smarten Kollegen aus der Kaffeeküche, der uns längst vergessen hat und dem wir nur noch über Google Tracking auflauern können.

Anka Zink reflektiert das Leben im Netz und fragt sich, ob es Netzstrumpfhosen bald als App gibt, ob man selbstfahrende Autos auch auf „Besoffen“ programmieren kann, ob Multitasking schizopren macht, ob wir bei soviel Nähe unser i-Phone vor Erkältungen schützen müssen und ob es mit dem richtigen Vibrationstool auch untenrum glücklich macht. Ob sich die Arbeitswelt 4.0 schneller ausbreitet als der Islam und wie hoch die Dunkelziffer derer ist, die aus dem Netz nicht mehr zurückkehren.



---

**Donnerstag, 9.11.2017**

**9 bis  
12 Uhr**

**Paula Bleckmann** (Professorin für Medienpädagogik an der Alanus Hochschule Alfter)

### **Digital-Risiken in die Debatte um digitale Bildung einbeziehen!**

#### **Neues aus der Medienwirkungsforschung**

Forscher aus verschiedenen Disziplinen schlagen Alarm: Digital-Risiken wie die suchartige Nutzung von Computerspielen, Social Networks oder Smartphones, Störungen der Eltern-Kind-Interaktion, Empathieverlust, Korruption des Belohnungssystems, Schlaf- und Konzentrationsstörungen nehmen zu. Digitale Bildung kann nur gelingen, wenn sie aufhört, diese Risiken zu verleugnen.

Als spätes Add-On zu einer unveränderten Early-High-Tech-Strategie ist Medien(sucht)prävention zum Scheitern verurteilt. Echtes Umdenken ist gefragt.

*Vortrag und Diskussion*

**14 bis 18 Uhr ARBEIT in GRUPPEN**

**AG 16**

**Rani Benter** (Lehrerin an der GS Suderburg)

**Anja Cohrs** (Konrektorin der GS Bothel, Mitherausgeberin der Fachzeitschrift „Grundschule Musik“)

### **Bilderbücher – Bücher mit Bildern – Lesen ist Kino im Kopf**

#### **Vielfältige fächerübergreifende Einsatzmöglichkeiten im Unterricht**

Bilderbücher bieten eine Fülle an Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht. Es gibt sie zu verschiedensten Themenbereichen und in vielfältigster Aufmachung und Gestaltung. Je nach Umsetzung und verwendeten Methoden lässt sich ein Bilderbuch von der vorschulischen Sprachförderung bis in die vierte Klasse verwenden.

Wir wollen uns in der AG mit dieser Methodenvielfalt beschäftigen und an Hand einiger ausgewählter Bilderbücher Ideen für die Umsetzung im fächerübergreifenden Unterricht vorstellen, entwickeln und ausprobieren.



**Wie bringen wir an Kindergärten und Schulen Vorbeugung gegen Digital-Risiken und Medienkompetenzförderung zusammen?**

Mit Beispielen aus dem Präventionsprojekt ECHT DABEI – gesund groß werden im digitalen Zeitalter (s.a. [www.echt-dabei.de](http://www.echt-dabei.de)) wird Paula Bleckmann Praxis und Theorie verknüpfen. Was sagt die Forschung zu den Bedingungen einer gelingenden Erziehung zur Medienmündigkeit statt Mediensucht? Und wie setzen wir das in der medienpädagogischen Elternarbeit und in der Arbeit direkt „am Kind“ um?

Der Schwerpunkt liegt im Kindergarten- und Grundschulalter. Die Methoden sind z.T. unkonventionell: Die Teilnehmenden schlüpfen auch mal in die Rolle von Marketingexperten großer Medienkonzerne und lernen, wie man perfide Manipulationsstrategien zur Verkaufsförderung einsetzt.

**IServ & Co: Eine Herausforderung für Kollegium und Personalrat**

Lern- und Kommunikationsplattformen wie der in Niedersachsen verbreitete Dienst IServ haben eher geräuschlos Eingang in den schulischen Alltag gefunden, bestimmen diesen aber nachdrücklich und tiefgreifend. Die Folgen für den Datenschutz in Bezug auf die KollegInnen wie auch auf die SchülerInnen werden eher hingenommen – erscheint doch der vermutete Mehrwert für die Gestaltung von Unterricht alle lästigen Diskussionen und Grenzziehungen überflüssig werden zu lassen.

Die AG zielt darauf, die Chancen von und die Herausforderung durch Lernplattformen zu betrachten, neben der Problematik des Datenschutzes die Folgen für die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte aufzuzeigen und Handlungsmöglichkeiten für Kollegien und Schulpersonalräte zu entwickeln. Nach einer inhaltlichen Einführung steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund, um gemeinsam Lösungsstrategien zu diskutieren.

**Spielpädagogik: Einsatz von Spielen zur lernförderlichen Gruppenentwicklung**

Spiele und Kooperationsübungen können die Klassengemeinschaft stärken. Sie schaffen bewertungsfreie (Spiel)räume, die die Beziehungen innerhalb der Klasse, aber auch zwischen Lehrkraft und SchülerInnen fördern. Genau gesetzte Spiele können bestimmte soziale Kompetenzen fördern (Kooperation in Klein- und Großgruppe, Wahrnehmung, „Verlieren-lernen“). Schwerpunkte hierbei sind:

- Einführung in die Spielpädagogik
- Verschiedene Spielformen in Theorie und Praxis
- Beziehungen fördern durch bewertungsfreie Gesprächs- und Spielräume
- Haltung als SpielleiterIn
- Spiele für den Anfang – Kennenlernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Kooperationsspiele in Klein- und Großgruppe
- Wettkampf- und Kampfspiele
- Wahrnehmungs- und Vertrauensspiele

*In dieser AG muss damit gerechnet werden, dass wir Spiele auch spielen!*

**Weltnetz, Propaganda und Hetze – rechtsextreme Strategien im Internet**

Multimedial aufgearbeitet bekommen Nutzer durch das Projekt „Kein Raum für rechts“ einen Einblick in das Zimmer eines Neonazis und damit spielerisch einen umfassenden Überblick über Symbole, Strategien, Kleidung der rechtsextremen Szene. Zusätzlich wird in der AG „Hate Speech“ und rechte Strategien im Internet thematisiert und gemeinsam werden Handlungsstrategien und Formen der Gegenrede entwickelt.

- Bitte auf Seite 10 weiterlesen -

Die AG bietet sowohl einen Einstieg in das Thema Rechtsextremismus im Internet als auch praktische Hilfestellungen, um dieses Thema im Unterricht einbinden zu können.

**AG 21**

**Susanne Robke | Stephan Liesigk** (Lehrerin | Lehrer – beide HRS Ritterhude)

### **Schulische Konzepte zu Tablet-Klassen und praktische Anwendungsbeispiele für den Deutsch- und Mathematikunterricht**

In der AG wird zunächst das iPad-Konzept der Haupt- und Realschule Ritterhude vorgestellt. Es werden technische und pädagogische Grundgedanken und Fragestellungen dargestellt, die bei der Konzeptionierung von Tablet-Klassen erörtert worden sind.

Tablets bieten eine neue Vielfalt der unterrichtlichen Gestaltung hinsichtlich Differenzierung, Handlungsorientierung und audio-visueller Darstellungen. Unter Berücksichtigung der einhergehenden Herausforderungen sollen eigene praktische Anwendungsbeispiele aus dem Deutsch- und Mathematikunterricht Chancen eines derartigen Konzepts aufweisen.

**AG 22**

**Jens Wiemken** (Medienpädagoge in Vechta)

### **(K)ein Platz für digitalen Hass und Diskriminierung**

Digitale Kommunikation verstärkt Mobbing. MobberIn und Mobbing-Betroffene treffen in Schule aufeinander und tragen Cyber-Mobbing in Schule hinein. Schule darf das Problem nicht auf den außerschulischen Bereich verschieben, sondern muss reagieren.

In dem Vortrag mit Übungsanteilen wird der Cyber-Mobbing-Prozess dargestellt, werden Ursachen benannt und erste Präventionsansätze trainiert.

## „NERVE“

*Wir zeigen am Donnerstagabend um 20.00 Uhr diesen Spielfilm*

Im Internet macht ein neues, illegales Spiel namens „Nerve“ die Runde, bei dem die Teilnehmer riskante Herausforderungen meistern müssen, während die Welt ihnen dabei zuschaut. Nirgendwo scheint es noch ein anderes Gesprächsthema zu geben und auch die schüchterne Vee (Emma Roberts) bekommt davon Wind. Damit sie endlich mal im Mittelpunkt des Geschehens stehen kann so wie ihre Freundin Sydney (Emily Meade), meldet sie sich als Spielerin an. Ihrer Mutter (Juliette Lewis) passt gar nicht, was die Tochter da vorhat – und wie zur Bestätigung der mütterlichen Sorgen hat Vee gleich zu Beginn von Nerve die Aufgabe, einen fremden Typen zu küssen. Spontan drückt sie Ian (Dave Franco) ihre Lippen auf den Mund. Von da an versuchen die beiden, die immer gefährlicheren Etappen zu meistern und werden dabei zur Internetsensation. Doch als Vee und Ian aus dem Spiel aussteigen wollen, merken sie, dass es dafür längst zu spät ist...



9 bis  
12 Uhr

**Dr. Ralf Lankau** (Professor für Mediengestaltung und -theorie an der Hochschule Offenburg)  
**Kein Mensch lernt digital.**

### **Über das Missverständnis von Medientechnik im Unterricht**

Zurzeit scheint es für Bildungseinrichtungen nur noch ein Ziel zu geben: die Digitalisierung. Dabei wird weder nach Lebensalter oder Schulformen noch nach Inhalten differenziert. Die Monokultur der unterschiedslosen Digitalisierung ist zur Heilslehre geworden. Dabei ist es ebenso notwendig, nach Schul- und Altersstufen zu differenzieren wie nach Fächern und Lehrinhalten. Dabei sind analoge wie digitale Medien auf ihr didaktisches Lehr- und Lernpotential zu befragen, um sie altersangemessen und pädagogisch sinnvoll einsetzen zu können.

*Vortrag und Diskussion*

## **Literatur**

Bleckmann, Paula (2012): Medienmündig - wie unsere Kinder selbstbestimmt mit dem Bildschirm umgehen lernen. Stuttgart, Klett-Cotta

Bleckmann, P., Leipner, I. (erscheint Frühjahr 2018): Heute mal bildschirmfrei. Das Alternativprogramm für ein entspanntes Familienleben. München, Droemer-Knaur

Bleckmann, P. & Jukschat, N. (2015): The integrated model of (dys)functionality: Reconstructing patterns of gaming as selfmedication in biographical interviews with video game addicts. Forum Qualitative Sozialforschung

Bitzer, E.M., Bleckmann, P., und Mößle, T. (2014): Prävention problematischer und suchartiger Mediennutzung in Deutschland – eine Pilotbefragung, KFN-Forschungsbericht 125. (auch online verfügbar)

Bundesministerium für Bildung und Forschung: <https://www.bmbf.de/de/zukunftsprojekt-industrie-4-0-848.html>

Burchardt, Matthias: Wider die neoliberale Zurichtung des Menschen. pad-verlag

Ders.: Die Computer kommen. In: Dokumentation 72. Pädagogische Woche „Arbeitsplatz Schule – Traum oder Albtraum?“. Herausgeber: GEW Bezirksverband Lüneburg 2017

Burchardt, Matthias; Zierer, Klaus; Kahlert, Joachim: Die pädagogische Mitte. Klinkhardt 2016

Carnegie Mellon University: Unlocking the Clubhouse.

[https://monoskop.org/images/5/53/Margolis\\_Jane\\_Fisher\\_Allan\\_Unlocking\\_the\\_Clubhouse\\_Women\\_in\\_Computing.pdf](https://monoskop.org/images/5/53/Margolis_Jane_Fisher_Allan_Unlocking_the_Clubhouse_Women_in_Computing.pdf)

ECHT DABEI – gesund groß werden im digitalen Zeitalter. Homepage [www.echt-dabei.de](http://www.echt-dabei.de)

GEW (Hrsg.): Chancen und Risiken - Digitalisierung der Arbeit. Erziehung und Wissenschaft, Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW, 4/2016

GEW (Hrsg.): Erfolgreich mit Neuen Medien! Was bringt das Lernen im Netz? Januar 2016

GEW (Antrag zur Digitalisierung vom Gewerkschaftstag 2017):

[https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/GEW/GEW-](https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/GEW/GEW-Beschluesse/Beschluesse_GT_2017/3__Bildungspolitik/3.26_Bildung_in_der_digitalen_Welt_FV.pdf)

[Beschluesse/Beschluesse\\_GT\\_2017/3\\_\\_Bildungspolitik/3.26\\_Bildung\\_in\\_der\\_digitalen\\_Welt\\_FV.pdf](https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/GEW/GEW-Beschluesse/Beschluesse_GT_2017/3__Bildungspolitik/3.26_Bildung_in_der_digitalen_Welt_FV.pdf)  
BESCHLUSS

Ignatofsky, Rachel: 50 Women in Science. (Kinderbuch) <https://www.rachelignatofskydesign.com/women-in-science/>

Möller, C. (2012): Internet- und Computersucht – ein Praxishandbuch für Therapeuten, Pädagogen und Eltern. Stuttgart, Kohlhammer

Roth, Gerhard: Bildung braucht Persönlichkeit. Klett-Cotta 2011

Roth, Gerhard; Nicole Streber: Wie das Gehirn die Seele macht. Klett-Cotta 2014

Spertus, Ellen: Why are there so few female computer scientists? <ftp://publications.ai.mit.edu/ai-publications/pdf/AITR-1315.pdf>

Ulbricht, Arne: Maupassant, Klak-Verlag

Ders.: Schule ohne Lehrer? Zurück in die Zukunft, Vandenhoeck & Ruprecht

Spertus, Ellen: „Why are there so few female computer scientists?“ <ftp://publications.ai.mit.edu/ai-publications/pdf/AITR-1315.pdf>, 1991 im Rahmen des Studiums als Informatikerin geschrieben



### **Leitung der Pädagogischen Woche:**

Gundi Müller, Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW

### **Mitglieder des Vorbereitungsausschusses:**

Rani Benter, Sabine Blohm, Anja Cohrs, Uwe Dittmer, Helmut Feldmann, Karina Krell, Christiane Lohe, Gundi Müller, Reinhard Ries, Thomas Seifert, Annegret Slood

### **Titelblattfoto:**

### **Tagungshotel:**

**HOTEL SEELUST, Cuxhavener Straße 65-67, 27476 Cuxhaven-Duhnen**

Telefon: 04721/402-0, FAX: 04721/402-555; E-Mail: info@hotel-seelust-duhnen.de,  
www.hotel-seelust-duhnen.de

Das Tagungshotel bietet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterkunft zum Tagungs Sonderpreis an. Wir empfehlen von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Buchungen müssen selbst veranlasst werden.

Die Pädagogische Woche ist offen für alle und nicht nur GEW-Mitgliedern vorbehalten. Interessierten Eltern, SchülerInnen und MitarbeiterInnen aus anderen Bildungseinrichtungen bieten wir gerne eine Teilnahme an.

GEW-Mitglieder können einen Zuschuss bei ihrem zuständigen Kreisverband für die entstehenden Kosten beantragen.

**Für Gewerkschaftsmitglieder ist die Teilnahme an der Pädagogischen Woche kostenlos.**

**Andere Teilnehmende zahlen 10 Euro Tagungsgebühr pro Tag.**

Teilnahmebescheinigungen werden für jeden Tag gesondert erteilt.

Eine Anmeldung im Tagungsbüro ist erforderlich.

Die Beantragung von Sonderurlaub erfolgt nach § 2 Nr. 1 der Nds.SUrI VO (Teilnahme an einer Veranstaltung zur beruflichen Aus- und Fortbildung).

Die Pädagogische Woche ist eine Bildungsmaßnahme nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der pädagogischen Verantwortung von ARBEIT und LEBEN Niedersachsen.

Die Geschäftsstelle der 73. Pädagogischen Woche befindet sich während der Tagung ebenfalls im Hotel Seelust in Cuxhaven-Duhnen.

Der Bezirksverband bietet eine Kinderbetreuung an, wenn mindestens fünf Kinder angemeldet werden.

Diese Anmeldung muss bis zum **23. Oktober 2017** in der Geschäftsstelle erfolgen.

Eine Übernahme der Kinderbetreuungskosten in ortsüblicher Höhe kann beantragt werden. Die Betreuungskosten sind zu belegen. Eine Übernahme der Kosten entfällt bei der Kinderbetreuung durch Erziehungsberechtigte, Familienangehörige und LebenspartnerInnen.

---

### **Impressum:**

Bezirksverband Lüneburg der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),

Auf dem Berge 3, 21647 Moisburg

ARBEIT und LEBEN Niedersachsen, Bezirk Nord, Klävemannstraße 1, 26122 Oldenburg

## Anmeldeverfahren

Für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist eine verbindliche Anmeldung mit Angabe der gewünschten AGs und Ersatz-AGs bis **zum 23. Oktober 2017** erforderlich.

Es ist auch möglich, sich nur für einzelne Tage der Pädagogischen Woche anzumelden.

Die Anmeldung kann mit dem Anmeldebogen auf dem Postweg (bitte einen Umschlag verwenden), per Fax oder mit dem auf unserer Homepage unter [www.gew-bvlueneburg.de](http://www.gew-bvlueneburg.de) veröffentlichten Anmeldeformular erfolgen.

Nach Möglichkeit wird der Erstwunsch berücksichtigt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt **nicht!**  
Eine Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung und zu den Vorträgen an den Veranstaltungsvormittagen ist nicht erforderlich.

Sollte jemand nach erfolgter Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, erbitten wir eine Abmeldung in der GEW-Geschäftsstelle.

Post: Auf dem Berge 3, 21647 Moisburg  
Telefon: 04165/1348  
FAX: 04165/1415  
E-Mail: [info@gew-bvlueneburg.de](mailto:info@gew-bvlueneburg.de)

---

**Einige AGs finden außerhalb des Tagungshotels statt.  
Der jeweilige Veranstaltungsort wird im Tagungsbüro bekannt gegeben.  
Kommen Sie möglichst rechtzeitig ins Tagungsbüro!**

---



**Verbindliche Anmeldung zur 73. Pädagogischen Woche  
des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW bis 23. Oktober 2017**

Ich melde mich für die folgende(n) Arbeitsgruppe(n) verbindlich an (je Tag nur eine AG ankreuzen):

**Dienstag, 07.11.2017**

AG 1       AG 2       AG 3       **Ersatz-AG für den 07.11.17**  
AG 4       AG 5       AG 6       (bitte unbedingt angeben)      .....

**Mittwoch, 08.11.2017**

AG 9       AG 10       AG 11       **Ersatz-AG für den 08.11.17**  
AG 12       AG 13       AG 14       (bitte unbedingt angeben)      .....

**Donnerstag, 09.11.2017**

AG 16       AG 17       AG 18       **Ersatz-AG für den 09.11.17**  
AG 19       AG 20       AG 21       (bitte unbedingt angeben)      .....

---

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Privatanschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

private eMail: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der GEW     (ja)     (nein)

(Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift) \_\_\_\_\_